



Die Fiat G.91 Gina beim Leichten Kampfgeschwader (LeKG) 43 The Fiat G.91 in Service with Light Attack Wing (LeKG) 43



Die 32+48 der 2./LeKG 43 war Teilnehmer an der Übung „Bulls Eye '79“, in Husum. Auffällig bei dieser Aufnahme ist der herabhängende Bremsschirm, den die Fiat G.91 stets bis zu ihrem Abstellplatz mitführten.
Aircraft 32+48 of 2./LeKG 43 participated in exercise “Bulls Eye '79” held at Husum air base. Note the brake chute hanging from its housing.
(Zetsche †)

Dass die Fiat G.91R/3 von ihren Piloten liebevoll „Gina“ genannt wurde, offenbart die italienische Grazie ihrem Betrachter durch ihre Rundungen. Schließlich war die Lollobrigida zur damaligen Zeit Schwarm vieler Männerherzen.
The Fiat G.91R/3 was designed in the early 1960s and nicknamed “Gina” due to its “curves” resembling those of the Italian actress Gina Lollobrigida. Obviously, Ms. Lollobrigida at the time was the heartthrob of many men.
(Saal Collection)



Zwei Fiat G.91R/3 aufgenommen im Cross-Servicing Bereich des JaboG 31 „Boelcke“ in Nörvenich 1974. Möglicherweise war der Grund des Besuchs der Einsatz bei einem Weapons Meet oder einer anderen Großübung.
Two Fiat G.91R/3 photographed in the cross-servicing area of JaboG 31 “Boelcke” at Nörvenich air base, participating in a larger exercise, most likely a weapons meet.
(Via Grondstein)





Diese Fiat G.91R/3 der 2. Staffel LeKG 43 mit der Kennung 32+90 wurde am 10. Juni 1977 im Cross-Servicing Bereich in Hopsten aufgenommen.

Fiat G.91R/3 of 2. Staffel LeKG 43, coded 32+90, photographed on June 10, 1977, in the cross-servicing area of Rheine-Hopsten air base, home of JaboG 36.

(Grondstein)



Während des Tiger Meets in Cambrai im Juni 1979 hinterließen die meisten Teilnehmer eindeutige Spuren auf dem Bug der Maschine.

During Tiger Meet 1979 in Cambrai, France, Gina 32+73 was zapped by the participating crews.

(Zetsche †)

Die Gina galt als maßgeschneidert für ihren Piloten: Gutes „Aircraft-Handling“ dank eines Gewicht-Schub Verhältnisses von 5,5 zu 2 Tonnen und guter Wendigkeit. Dazu kam eine hervorragende Rundumsicht für den Piloten.

The Gina was considered tailor-made for its pilot, thanks to a weight-to-thrust ratio of 5.5 to 2 tons and a superb manoeuvrability. In addition, the pilot benefited from the great all around visibility.

(Saal Collection)





JaboG 43 - 5

» Die Alpha Jet Jahre 1981 bis 1989 - The Alpha Jet Years 1981 to 1989 «

Bereits zu Anfang des Jahres 1981 konnte die gesamte Umschulung der Piloten auf das Waffensystem Alpha Jet abgeschlossen werden. Die Maschinen liefen je zwei Staffeln des JaboG 41 in Husum, des JaboG 43 in Oldenburg, des neu gebildeten JaboG 49 in Fürstenfeldbruck und, in 18 Exemplaren, dem Luftwaffenübungsplatzkommando in Beja zu. Letzteres wäre im Verteidigungsfall auf den bayerischen Fliegerhorst Leipheim verlegt worden und hätte seine Missionen als JaboG 44 geflogen. JaboG 41, JaboG 43 und JaboG 49 erhielten pro Staffel 18 Alpha Jets; etwa 15 Exemplare dienten jedem Verband als „Kreislaufreserve“. Der letzte Alpha Jet für das JaboG 43 wurde am 27. Oktober 1982 ausgeliefert.

Das Jagdbombergeschwader 43 auf dem Fliegerhorst Oldenburg konnte seinen Flugbetrieb mit dem Muster Alpha Jet am 01. April 1981 aufnehmen. Ab diesem Datum übernahm Oberst Krah die Führung des Geschwaders als neuer Kommodore. Bemerkenswerterweise vergingen lediglich sieben Monate, bis das Geschwader bereits die 10.000ste Flugstunde auf dem neuen Einsatzmuster verbuchen konnte. In diesen Zeitraum fiel auch gleich der erste Staffelaustausch, als fünf Alpha Jets der 2. Staffel zwischen dem 18. und dem 26. Mai 1981 die 78th TFS der USAFE auf dem amerikanischen Stützpunkt Woodbridge in Großbritannien besuchten. Die A-10 der besagten amerikanischen Jagdbomberstaffel folgten kurz darauf zu einem Gegenbesuch beim JaboG 43.

Im Sommer 1981 trafen erstmals Alpha Jets bei einem NTM ein, als vier Maschinen der 1. Staffel auf dem amerikanischen Stützpunkt Bitburg in der Eifel landeten. Das Willkommen war für die „Füchse“ derart herzlich, dass sie die Tiger-Gemeinschaft sogleich zu einem Mini-NTM nach Oldenburg einluden. Die Teilnehmer folgten der Einladung nach Norddeutschland im November 1981.

Auch mit dem neuen Waffensystem wurde die Benutzung eines Notlandeplatzes trainiert, und so nutzten sowohl die Alpha Jets des JaboG 43 wie auch die Gäste des „Mini Tiger Meet“ am 10. November 1981 einen Abschnitt der Autobahn 27 zwischen Bremerhaven und Cuxhaven für entsprechende Übungen. Nach heutigem Wissensstand erwiesen sich sowohl Fiat G.91 als auch Alpha Jet als ideale Einsatzmaschinen für derartige Operationen fernab bekannter Stützpunkte.

Am 01. Februar 1982 konnten die Staffeln 431 und 432 des Jagdbombergeschwaders 43 der NATO-Führung unterstellt werden. Wie schon zu Zeiten der Fiat G.91 hatten 431 „Foxes“ und 432 „Vikings“ die Luftnahunterstützung eigener Bodentruppen zur Aufgabe. Der 2. Staffel oblag, wie auch zuvor mit der Fiat G.91, die schnelle Verlegefähigkeit im Rahmen der Allied Mobile Forces.

Gleich die komplette Verlegung des gesamten JaboG 43 zum Fliegerhorst Ahlhorn hatten Erneuerungsarbeiten an der Start-/Landebahn des Fliegerhorstes Oldenburg zwischen dem 15. April und dem 15. Oktober 1982 zur Folge. Innerhalb dieses Zeitraumes verweilten unter anderem Anfang August 1982 vier Alpha Jets zu einem Mini-NTM auf dem norwegischen Fliegerhorst Rygge, und zwischen dem 26. und 30. August 1982 nahmen nochmals vier Alpha Jets an dem regulären Treffen der „Tigers“ auf dem britischen Stützpunkt Gütersloh teil. Ende Februar 1983 besuchten Flugzeugführer des JaboG 43, allerdings ohne ihre Jets, ihre Kameraden der No.814 Squadron der Royal Navy.

Early in 1981, the conversion of pilots to the Alpha Jet weapon system was concluded. The new Alpha Jets were now delivered to two squadrons each with JaboG 41 based at Husum in North Germany, JaboG 43 at Oldenburg, and the newly activated JaboG 49 at Fürstenfeldbruck in Bavaria. Eighteen aircraft were also delivered to Luftwaffenübungsplatzkommando at Beja air base in Portugal, which would be deployed to Leipheim in Bavaria, and would have flown missions in case of war as JaboG 44. JaboG 41, JaboG 43 and JaboG 49 got 18 Alpha Jets for each of their two squadrons plus about 15 aircraft per wing as “cycle reserve”. The last Alpha Jet for JaboG 43 was delivered on October 27, 1982.

On April 1, 1981, Jagdbombergeschwader 43 began its flying activities with the Alpha Jet. Also on this date Oberst Krah took over the wing's leadership as new commander. Remarkably, only seven months went by until JaboG 43 recorded 10,000 flying hours on the new aircraft type. The summer of 1981 saw the Alpha Jets take part in a Tiger Meet for the first time when four aircraft of 1. Staffel landed at the US air base at Bitburg in Germany's Eifel Mountains. The welcome for the “Foxes” was so warm that they invited the other “Tigers” to a Mini Tiger Meet to be held at Oldenburg in November, which also included emergency landing strip training. Therefore, Alpha Jets of JaboG 43 as well as the guests of the Mini Tiger Meet used a closed part of Autobahn A 27 between the exits Hagen and Uthlede for the exercise on November 10, 1981.

On February 1, 1982, 1. and 2. Staffel of Jagdbombergeschwader 43 were assigned to NATO as 431 and 432 squadrons (this was changed to clarify the new 431 and 432 numbers). As with the Fiat G.91 before, Alpha Jet-equipped Staffel 431 “Foxes” and Staffel 432 “Vikings” were tasked with the close-air support of friendly ground troops. 2. Staffel also continued to be tasked with the rapid deployment capability on behalf of the ACE Mobile Forces. Further construction work at Oldenburg resulted in JaboG 43's complete deployment to Ahlhorn between April 15 and October 15. During this period, four Alpha Jets spent a few days in August at Rygge air base in Norway taking part in a Mini Tiger Meet. Between August 26 and 30, four of JaboG 43's Alpha Jets flew to RAF Gütersloh where Tiger Meet '82 took place.

In the end of February 1983 some pilots of JaboG 43 took the chance and visited No.814 Squadron of the Royal Navy – although without their jets – aboard the aircraft carrier HMS Hermes. The carrier was returning home from the Falklands War and paid a visit to



Die Staffel befand sich zu dem Zeitpunkt an Bord des britischen Flugzeugträgers HMS Hermes, der auf dem Rückweg aus dem Falkland-Krieg Station in Hamburger Hafen machte.

Die „Vikings“ erlebten ihre erste Verlegung mit dem Einsatzmuster Alpha Jet im Sommer 1983, als 18 Maschinen zur AMF-Übung „Adventure Express“ zwischen dem 06. und dem 20. Juni auf dem türkischen Stützpunkt Diyarbakir stationiert wurden. Auch in den Juni 1983 fiel die Teilnahme der „Foxes“ am nächsten „Tiger Meet“, das zwischen dem 10. und dem 16. bei der 439 Squadron der Royal Canadian Air Force auf dem Stützpunkt Söllingen veranstaltet wurde. Hier ging die 1. Staffel des JaboG 43 als beste Staffel aller Teilnehmer mit der „Silver Trophy“ nach Hause. Vergeben seit 1977, erhielt diese Auszeichnung diejenige Staffel, die die höchste Punktzahl aus einer Vielzahl an taktischen Vergleichsflügen bei einem Tiger Meet erzielte.

Nur Wochen vergingen nach diesem grandiosen Erfolg, als die 431 wiederum einige ihrer Maschinen ins Ausland entsandten: Zwischen dem 02. und 12. August 1983 erstatteten sechs Alpha Jets einen Besuch bei der No.6 Squadron der Royal Air Force auf der Basis RAF Coltishall in der britischen Grafschaft Norfolk. Sicherlich außergewöhnlich bei diesem Aufenthalt dürfte für die teilnehmenden Piloten der 1. Staffel die Tatsache gewesen sein, dass das Wochenende eine Überführung ihrer Alpha Jets, in Begleitung von Jaguars der gastgebenden Staffel, nach Gibraltar einschloss.

Traurigen Abschluss fand das Jahr 1983 für das JaboG 43, als am 10. November der von Oberleutnant Rödiger gesteuerte Alpha Jet mit der Kennung 40+19 im dichten Nebel die Anflugbefeuerung des Heimatstützpunktes berührte und unmittelbar vor der Landebahn 01 auf freiem Feld aufschlug. Der Flugzeugführer kam bei dem Absturz ums Leben. Offizielle Stellen berichteten von menschlichem Versagen als Ursache der Katastrophe – Vermutungen kreisen allerdings um einen fehlerhaften Trimmmotor des Flugzeuges.

Am 19. März 1984 konnte offiziell der Notlandeplatz Sage der Autobahn 29, zwischen den Abfahrten Ahlhorn und Großenkneten, in Betrieb genommen und mit der dreiwöchigen Flugbetriebsübung „Highway Airfield '84“ des JaboG 43 eingeweiht werden. Im Rahmen der NATO-Übung „DOBAS“ nahmen an diesem einmaligen Ereignis in der Bundesrepublik amerikanische F-15, A-10 und C-130, britische Tornados und Jaguars, niederländische F-16 und F-5 sowie deutsche F-104, F-4, Tornados, Alpha Jets und Transalls teil.

Eine Besonderheit erlebte der Fliegerhorst Oldenburg am 07. Mai 1984: Ab jenem Datum wurde auf dem Flugplatz der Wartungsstützpunkt Nord für die Flugzeuge zur elektronischen Kampfführung vom Typ HFB 320 Hansa Jet des im bayerischen Lechfeld beheimateten JaboG 32 eingerichtet.

Zwischen dem 13. und dem 15. Mai 1984 fühlten sich die „Foxes“ wiederum bewegt, zu einem Mini Tiger Meet einzuladen. Nur einen Tag später landeten acht Jaguars des Escadre de Chasse 7 aus dem nordfranzösischen Tours zu einem mehrtägigen Staffelaustausch mit den „Füchsen“ auf dem Fliegerhorst Oldenburg.

Die mannigfachen Aktivitäten der 1. Staffel wollten die „Wikinger“ offensichtlich dadurch kompensieren, dass sie zwischen dem 14. und dem 24. Mai 1984 gleich mit zehn Alpha Jets zu einem Staffelaustausch mit der Esquadra de Ataque 301 „Jaguares“ ins portugiesische Montijo verlegten. So mancher gerade auf den Alpha Jet umgeschulte deutsche Pilot wird sich zurückerinnert haben, Jahre zuvor eine der Ginas des Gastgeberverbandes noch mit deutschen Hoheitsabzeichen geflogen zu sein!

Eine geringere Anzahl Alpha Jets, nämlich genau vier Maschinen, nahm an der Großübung TAM '84 teil, die zwischen dem 22. Juni und dem 04. Juli auf dem niederländischen Stützpunkt Gilze-Rijen abgehalten wurde. Diese Großübung war im Sommer 1978 auf dem RAF-Stützpunkt Wildenrath ins Leben gerufen worden, um die verschiedenen Einsatzverfahren von Luft-

Hamburg port. On May 24, 1983, four Jaguars of No.6 Squadron „Flying Can Openers“ from RAF Coltishall visited Oldenburg to take part in a squadron exchange at the air base in Northern Germany.

The „Vikings“ experienced their first deployment with the Alpha Jet in the summer of 1983 when 18 aircraft were based at the Turkish Diyarbakir air base for the annual AMF exercise „Adventure Express“ between June 6 and 20. June also saw the „Foxes“ participate in the next Tiger Meet hosted by 439 Squadron of the RCAF at their home base at CFB Söllingen between June 10 and the 16. Staffel 431 went home with the „Silver Trophy“ as the best squadron of all participants. Awarded since 1977, the trophy was given to the squadron, which scored highest in a multitude of tactical missions of a Tiger Meet.

1983 concluded rather tragically for JaboG 43. On November 10 Alpha Jet coded 40+19 and piloted by Oberleutnant Rödiger collided with the approach lights of the runway, while being on approach to Oldenburg in thick fog and crash short of the active Runway 01. Unfortunately Oberleutnant Rödiger died in the crash. Officially human error was stated as cause of the accident, however, in-officially a failure of the aircraft's trimming system was assumed.

On March 19, 1984, the three-week air traffic exercise „Highway Airfield 84“ began at Notlandeplatz Sage at Autobahn A 29, between the exits Ahlhorn and Großenkneten. Participating in this huge and unique exercise on German soil were US F-15s, A-10s and C-130s, RAF Tornados and Jaguars, Dutch F-16s and F-5s as well as German F-104s, F-4s, Tornados, Alpha Jets and Transalls. On May 7, 1984, Wartungsstützpunkt Nord (Maintenance Base North) for the HFB 320 Hansa Jet Electronic Warfare aircraft of Lechfeld-based JaboG 32 was activated at Oldenburg. Four Alpha Jet aircraft participated in the TAM '84 held at the Dutch air base Gilze-Rijen between June 22 and July 4, 1984. This kind of exercise had its birth back in 1978 at RAF Wildenrath and was to improve coordination of different procedures of NATO's airborne reconnaissance, bomber, fighter, and ground assets as well as to exchange tactical experiences. Between May 13 and 15, 1984, Staffel 431 was the host for „Mini Tiger Meet“ at Oldenburg, while only one day later Jaguars of Escadre de Chasse 7 from the French air base Tours arrived to commence a squadron exchange with the „Foxes“.

The multitude activities of their sister squadron was compensated for the „Vikings“ by sending ten Alpha Jets to the Portuguese airfield Montijo home of Esquadra de Ataque 301 „Jaguares – Jaguars“. Many of the German Alpha Jet pilots shed a tear remembering the time when the Ginas of the host unit served with the Luftwaffe.

In the summer of 1984 Jagdbombergeschwader 43's first deployment to the „German Air Force Training In Canada – GAFTIC“ at Goose Bay air base took place. Created in the summer of 1980, the deployment allowed pilots to participate in very low-flying training missions over the deserted wilderness of the Labrador Peninsula. On June 25, the aircraft headed for Goose



gestützten Aufklärungs-, Bomber-, Jagd- und Bodenverbänden der NATO aufeinander abzustimmen und Erfahrungen auszutauschen. In diesen Zeitraum fiel auch die erstmalige Verlegung des JaboG 43 zum German Air Force Training In Canada (GAFTIC) nach Goose Bay. Dort nahm das Kommando an den im Sommer 1980 ins Leben gerufenen Tiefstflugübungen über den menschenleeren Weiten der Halbinsel Labrador teil. Der Hinweg für die Oldenburger Maschinen führte ab dem 25. Juni über Lossiemouth in Schottland nach Keflavik auf Island und weiter über Sondrestrom in Grönland, bis schließlich die kanadische Ostküste erreicht wurde. Den Rückweg trat das Kommando am 24. Juli 1984 auf gleicher Strecke an.

Den Höhepunkt des Jahres 1984 bildeten für das Jagdbombergeschwader 43 sicherlich die Feiern anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Verbandes, ein Ereignis, das am 11. November mit einem Tag der offenen Tür begangen wurde. Mehr als 70.000 Besucher gaben dem Anlass den verdienten Rahmen.

Das Jahr 1985 war noch jung, als das JaboG 43 seinen zweiten Alpha Jet verlor: Am 02. April stürzte 41+69 in der Nähe der Stadt Vechta ab. Der Flugzeugführer konnte glücklicherweise den Schleudersitz auslösen und kam mit Blessuren davon. Ebenfalls in den April fiel die AMF-Übung „Ardent Ground '85“, die, unter Beteiligung der „Vikings“ vom JaboG 43, vom 22. bis zum 30. auf dem portugiesischen Stützpunkt Montijo stattfand.

Die 1. Staffel auf dem Fliegerhorst Oldenburg konnte nur wenige Tage später Gäste des spanischen Geschwaders Ala 14 aus Albacete begrüßen, die mit vier Mirage F.1 zum Staffelaustausch gekommen waren. Das Tiger Meet, das 1985 auf der belgischen Basis Kleine Brogel abgehalten wurde, besuchten die „Foxes“ zwischen dem 01. und 08. Juli. Im Herbst verlegte der Großteil der 1. Staffel übungsmäßig auf den Ziviflughafen Lemwerder bei Bremen vom 16. zum 20. September. Kurz darauf verließen 18 Alpha Jets der 2. Staffel den Fliegerhorst Oldenburg, um zwischen dem 01. und dem 17. Oktober zur AMF-Übung „Archway Express“ ins türkische Bandirma zu verlegen.

Für das Jahr 1986 stand ein Kommodorewechsel an: Am 21. März übernahm Oberstleutnant Merkle das Kommando über das JaboG 43 von Oberst Krah.

Eine Übung der Allied Mobile Forces war das nächste bemerkenswerte Ereignis des neuen Jahres für etliche Angehörige des JaboG 43. So verlegte ein Teil der „Wikinger“ für die Planspiele von „Ardent Ground '86“ zwischen dem 12. und 16. Mai 1986 ins pfälzische Pferdsfeld. Eingeschlossen in diese NATO-weiten Übung war auch der Einsatz scharfer Waffen auf dem Schießplatz Baumholder, was für die Alpha Jets den Abwurf von jeweils sechs ihrer Brandt BM-400-Bomben von je 400 kg bedeutete.

Nachdem bereits im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Jagdbombergeschwaders 43 von Verbandsseite offiziell die Patenschaft für das ehemalige Jagdgeschwader 400 übernommen worden war, konnte am 22. Mai 1986 endlich das Denkmal für die „Raketenjäger“-Einheit auf dem Fliegerhorst Oldenburg eingeweiht werden.

Ein weiteres „Tiger Meet“ zeichnete sich ab am 09. Juni 1986, als die Tiger der Escadre de Chasse 12 auf ihren Stützpunkt nach Cambrai einluden. Angehörige der „Füchse“ folgten mitsamt vier Alpha Jets nur zu gern der Einladung. Ab dem 17. Juni 1986 hieß es für Teile des Oldenburger Geschwaderpersonals, für etwa vier Wochen am mittlerweile etablierten Tiefstflugtrainingskommando im kanadischen Goose Bay teilzunehmen. Der niederländischen F-16A mit der Kennung J-229 wurde die Ehre zuteil, das 20.000ste Gastflugzeug gewesen zu sein, das auf dem Fliegerhorst Oldenburg von der Teileinheit „Cross-Servicing“ abgefertigt wurde.

Obwohl sicherlich die Bezeichnung „Mini“ nicht zufraf, lud die 431 am Wochenende um den 04. September 1986 zu einem viel beachteten Mini Tiger Meet auf ihren Heimatplatz ein. Allein die Teilnahme von Maschinen aus insgesamt 12 Staffeln aus neun Ländern musste „Mini“ doch wohl eher ad absurdum geführt haben. Zählt man die erst- und einmalige Auslandsteilnahme einer

Bay with a night-stop at RAF Lossiemouth in Scotland, followed by another at Keflavik air base, Iceland, and another at Sonderström air base, Greenland, before they finally reached the Canadian east coast. The aircraft headed for home on July 24, using the same stops. The highlight of the year was JaboG 43's 25th anniversary. The event was celebrated with an „Open House“ on November 11 when more than 70,000 spectators came to tour the base.

1985 had just begun when JaboG 43 lost its first aircraft. On April 2, Alpha Jet, coded 41+69, crashed near the town of Vechta. Gladly the pilot ejected and survived with only slight injuries. The „Vikings“ of JaboG 43 participated in the AMF exercise „Ardent Ground '85“ at the Portuguese Montijo air base between April 22 and 30, 1985. Held at Kleine Brogel air base, 431 took part in the NTM between July 1 and 8. Between September 16 and 20 a large part of Staffel 431 deployed to Lemwerder Airport near Bremen, and shortly after that 18 Alpha Jets left Oldenburg for Bandirma air base to take part in the AMF exercise „Archway Express“ between October 1 and 17, 1985.

Another change of command for JaboG 43 occurred on March 21, 1986, when Oberstleutnant (Lt. Col.) Merkle took over the commander's office from Oberst Krah. A large part of the „Vikings“ deployed to Pferdsfeld in the Palatinate between May 12 and 16 for the ACE Mobile Forces exercise „Ardent Ground '86“. Included in the NATO-wide exercise was the use of live weapons at the Baumholder shooting-range where each of JaboG 43's Alpha Jets dropped six Brandt BM-400 400kg bombs. During its 25th anniversary Jagdbombergeschwader 43 had sponsored Jagdgeschwader 400 of WW II and on May 22 a monument for the „Raketenjägergeschwader“ (rocket fighter wing) was unveiled at Oldenburg air base. Four Alpha Jets from Oldenburg's „Foxes“ flew to Cambrai air base in France on June 9, to participate in the Tiger Meet. Some of Oldenburg's personnel also took part in the low-flying training at Goose Bay air base beginning June 17.

JaboG 43's „Foxes“ invited other „Tigers“ to a Mini Tiger Meet at Oldenburg over the weekend of September 4, 1986. With the participation of twelve squadrons from nine nations, „Mini“ would have been better changed to „Maxi“ – not only for the participation of so many „Tigers“ but also due to the fact that an FB-111A from the 393rd Bombardment Squadron with the 509th Bomb Wing at Pease AFB, New Hampshire, joined its „Tiger“ comrades after an eight hour flight with three aerial refuellings!

Four Alpha Jets from Staffel 432 traveled to Istrana air base in Italy for AMF exercise „Allegro Exchange“ between September 8 and 24. Five years after the Alpha Jet's introduction into Jagdbombergeschwader 43 the unit reached 50,000 flying hours with this type on September 25.

Four aircraft from the „Vikings“ deployed to RAF Brawdy in Wales to participate in the „Ardent Ground '87“ AMF exercise beginning April 27, 1987. The „Vikings“ deployed 18 Alpha Jets to Diyarbakir air base



FB-111A der 393rd Bomb Squadron des 509th Bomb Wing vom amerikanischen Stützpunkt Pease in New Hampshire hinzu, die auf ihrem Weg nach Westeuropa dreimal in der Luft betankt werden musste und nach achtstündiger Flugzeit bei ihren „Tigerkameraden“ eintraf, dann wäre die Bezeichnung „Maxi Tiger Meet“ doch wohl weitaus treffender! Eine erneute AMF-Übung, diesmal für nur vier Alpha Jets der 432, führte ins italienische Istrana, wo „Allegro Exchange“ zwischen dem 08. und dem 24. September 1986 stattfand. Fünf Jahre nach Einführung des Waffensystems Alpha Jet beim Jagdbombergeschwader 43 war die 50.000ste Flugstunde des Verbandes auf diesem Einsatzmuster am 25. September 1986 erreicht.

Das Jahr 1987 begann für die 1. Staffel des Jagdbombergeschwaders 43 mit einem Staffelaustausch mit der 13^o Gruppo der Aeronautica Militare Italiana. Anfang April gastierten vier Alpha Jets aus diesem Anlass auf dem südostitalienischen Stützpunkt Brindisi. Vier Maschinen der 432 verlegten ab dem 27. April 1987 für wenige Tage auf den RAF-Stützpunkt Brawdy in West-Wales, um an der wiederkehrenden AMF-Übung „Arden Ground '87“ teilzunehmen. Eine wesentlich größere Anzahl an Einsatzmaschinen, nämlich 18 Alpha Jets, hatten die „Wikinger“ zwischen dem 09. und dem 26. Juni 1987 zu stellen. Diesmal trat der türkische Stützpunkt Diyarbakir als Gastgeber für die große AMF-Übung „Aurora Express '87“ auf. Bei diesem Kommando entstand übrigens das inoffizielle Wappen „Fliegender Lokus“ – in Anlehnung an die hygienischen Rahmenbedingungen bei + 45 Grad Celsius und der Unterbringung des Personals in Zelten! Im Juli 1987 war es dann wieder Zeit für das vierwöchige Kommando nach Goose Bay. Innerhalb dieses Zeitraumes absolvierten vier Maschinen einen Besuch auf der Pease AFB nahe der Stadt Boston, und zwei weitere Alpha Jets nahmen an den Air Shows von Dayton, Ohio, und Sheppard, Texas, teil.

Erst der November 1987 hielt für das JaboG 43 wieder besondere Vorkommnisse bereit, als vier Alpha Jets zwischen dem 03. und dem 06. auf den amerikanischen Stützpunkt Wiesbaden verlegten, um von dort aus simulierte Attacken gegen das damals neu eingeführte amerikanische Luftabwehrsystem Patriot zu unternehmen. Nur fünf Tage später erfolgte der später als deutscher Astronaut berühmte damalige Hauptmann Thomas Reiter, der am 05. Juli 2006 ins All startete, die 300.000ste Flugstunde aller je im Oldenburger Geschwader eingesetzter Typen.

Im Sommer 1988, vier Jahre nach Übernahme der Patenschaft für das „Raketenjäger-Geschwader“ JG 400 durch das Jagdbombergeschwader 43 und zwei Jahre nach der Einweihung eines Denkmals für diese geschichtsträchtige Einheit auf dem Gelände des Fliegerhorstes Oldenburg übergab der dienststranghöchste Offizier der Royal Air Force, Air Marshall Sir Patrick Hine, am 05. Mai eine 1945 erbeutete Messerschmitt Me 163 „Komet“, ein „Krafter“, des RAF-Museum St. Athan an den Traditionsverband des JG 400 auf dem Oldenburger Flugplatz.

Die 1./JaboG 43 war wieder unterwegs zum 28. NTM zwischen dem 05. und 12. Juli 1988, an dem vier Alpha Jets, diesmal auf der norditalienischen Basis Cameri, teilnahmen. Ein großes Aufgebot galt es für die 2. Staffel des JaboG 43 zwischen dem 06. und 22. September 1988 sicherzustellen, als insgesamt 18 Alpha Jets aus Anlass der AMF-Übung „Ally Express '88“ ins türkische Bandirma zu verlegen hatten.

Schallendes Gelächter erteten am 26. September 1988 staffelinterne Aktionen auf dem Fliegerhorst Oldenburg: Zur Übernahme der 2. Staffel durch Major Oehl „schenkte“ die 1. Staffel dem neuen Chef der Schwesterstaffel eine Renovierung seines Büros in „Tigerfarben“! Die Revanche der „Wikinger“ fand ebensoviel Beifall: Die vor dem Gebäude der 1. Staffel stehende und in „Tigerfarben“ bemalte G.91 wurde kurzerhand in einen rosaroten Panther verwandelt! Der nächste Kommodorewechsel fand für das JaboG 43 am 29. September 1988 statt, als Oberst Merkle die Amtsgeschäfte an Oberstleutnant Schad übergab. Niemand im Geschwader konnte ahnen, dass diese Zeremonie

in Turkey between June 9 and 26, for the AMF's exercise 'Aurora Express 87'. During this exercise the unit created an unofficial badge of "The Flying Loo", due to the bad hygienic conditions at +45 degrees Celsius and being housed in tents. In July, JaboG 43 deployed its Alpha Jets to Canada for another four-week deployment to Goose Bay. During its stay in America two Alpha Jets took part in the air shows of Dayton, Ohio, and Sheppard, Texas. Four Alpha Jets deployed to the US air base Wiesbaden between the November 3 and 6, to make some simulated attacks against the newly introduced American Patriot air-defence system. On November 11, Hauptmann Thomas Reiter, who later became a German astronaut and flew to the ISS on July 5, 2006, reached 300,000 flying hours – accumulated on all Oldenburg operated aircraft types.

The Viking's sent four Alpha Jets to the air base at Gardermoen in central Norway during March 1 and 7, 1988, for training in take-offs and landings on snow covered grounds under realistic conditions.

Four years after JaboG 43 had sponsored the JG 400 and two years after the formal opening of a monument for this historic fighter unit at the Oldenburg, the highest-ranking officer of the Royal Air Force, Air Marshall Sir Patrick Hine, gifted the JG 400 association a Messerschmitt Me 163 Komet, an original "Krafter" (Power Egg), that was captured in 1945 and exhibited in the RAF Museum at St. Athan.

Four Alpha Jets from "Foxes" took part in the 28th NTM held at Cameri air base, Italy, between July 5 and 12, 1988. All eighteen jets from JaboG 43's 2. Staffel were deployed to Bandirma air base in Turkey to participate in the AMF exercise "Ally Express '88" between September 6 and 22. On September 26, 1988, Major Oehl took over the command of 2. Staffel, and 1. Staffel redecored his new office in tiger colours as a present! The "Vikings" expressed their "thankfulness" by repainting tiger-striped Fiat G.91 in front of 1. Staffel's briefing room into a Pink Panther! Oberst Merkle handed over the official duties of JaboG 43 to Oberstleutnant Schad on September 29. After months of restoration work, rocket fighter Me 163, serialised 191904, was presented to the public on October 21, and later exhibited in JaboG 43's historic room.

On Friday January 13, 1989, one of NATO's worst tragedies occurred. Two Tornado GR.1s from the RAF No.14 Squadron based at Brüggen were tasked with conducting a simulated attack on Oldenburg air base who's JaboG 43 was involved in a TacEval at the same time. The British Tornado's attack coincided with an scramble of two Alpha Jets. Due to its high speed during the target run one of the British Tornados was not able to avoid the German aircraft and collided with both Alpha Jets, which had just made a two-ship formation take-off. Flight Lieutenants Grieve and Smith were killed when their Tornado ZD 891/BB disintegrated in a field near the village of Hinrichsfehn. Alpha Jet coded 40+87 also crashed in the same vicinity. Its pilot, Hauptmann (Capt.) Späth, was able to bail out just in time, but was badly injured. The other German pilot managed to land his damaged aircraft at Wittmund AB.